

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	4 (1928-1929)
Heft:	7
Rubrik:	Mitteilungen des Zentralvorstandes = Communications du Comité central

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Bezug auf die nächstjährigen eidgenössischen **Unteroffizierstage** in Solothurn, an welchen voraussichtlich sich auch der Schweizerische Artillerieverband, die Fouriere, die Radfahrer und Militärsanitätsvereine zur Konkurrenz finden werden, wird die Wünschbarkeit einer Fertigstellung der einschlägigen Uebungsreglemente hervorgehoben.

Nach einigen gefallenen Voten seitens der Vertreter von Glarus und Gaster kann vom Vorsitzenden die vom besten Wehrmannsgeiste getragene und anregende Tagung kurz nach 14 Uhr geschlossen werden. Dem hierauf trefflich mundenen Mittagessen folgten sodann noch einige Stunden kameradschaftlichen Beisammenseins.

Der Unteroffiziersverein Olten und Umgebung am Grabe eines Kameraden. Aus dem Engelbergertale traf uns am Freitag den 5. Oktober 1928, abends, die Traueroberbotschaft, wie ein Blitz aus wolkenlosem Himmel, dass unser Kamerad Ludwig Studer, Korporal der schweren Motorkanonen-Batterie 11, auf tragische Weise anlässlich der Rückkehr ins Kantonnenment tödlich verunglückt sei. Während mehreren Jahren unser lieb gewordenes Vereinsmitglied, musste er leider schon mit 27 Jahren das Ewige mit dem Zeitlichen vertauschen.

Dienstag den 9. Oktober a. c. fand draussen auf dem idyllisch gelegenen Friedhofe von Trimbach bei Olten die militärische Beerdigung unseres lieben Kameraden statt. Eine nach vielen Hunderten zählende Menschenmenge bildete Spalier, als unsere Vereinsabordnung mit der Ehrenwache seiner Einheit und dem militärischen Spiel der Inf.-Rekr.-Schule Liestal von Olten aus gegen Trimbach den toten Kameraden in die Heimat seiner Lieben begleitete.

Wie ergreifend wirkte die Ankunft vor dem Trauerhause unter den wehmutternden Klängen der Trauermusik, wo unser lieber Kamerad seinen weinenden Angehörigen aus dem Wiederholungskurse als stummer heimkehrender Sohn übergeben werden musste. Nach kurzer militärischer Uebergabe bewegte sich hernach der grosse Trauerzug zum Friedhof hinaus. Ludwid Studer hatte von seinem elterlichen Hause für immer Abschied genommen und nach Einsegnung der Leiche wurde die irdische Hülle durch vier Waffenkameraden ins kühle Grab versenkt. Hierauf sprach Herr Pfr. Neuhaus aus Basel das ergreifende Abschiedswort mit dem Leitgedanken: «Warum stehen wir an diesem Grabe? Wir können es nicht fassen. Nur einer, der über Leben und Tod entscheidet, weiß, warum.»

Nach ihm sprach noch ein Waffenkamerad und der Batteriechef wehmutternde Worte des Abschiedes. Unter dem Kommando eines Offiziers folgte unmittelbar an die Abschiedsworte die Ehrensalve, «Drei Schüsse ins kühle Grab!» Ein Stöhnen, ein Klagen der ganzen Trauergemeinde, ja ergreifender und unvergesslicher Moment: Die vielen Banner senkten sich zum letzten Grusse in die Gruft; zum ersten Male erwies unsere Unteroffiziersfahne einem toten Kameraden diese letzte Ehre.

Lieber Kamerad! Du bist eingebettet in den kühlen Schloss der Erde, dein Grabeshügel hat sich geschlossen, all die vielen Blumen sind bereits verwelkt. Was von der Mutter Erde kam, ist zu ihr zurückgegangen, deine Seele aber ist eingegangen in die Gefilde der Ewigkeit. An deinem Grabeshügel legen wir einen geistigen Blumenkranz nieder, dessen Blumenhülle nie vergehen wird, es ist der Kranz der Unvergesslichkeit eines guten und geschätzten Kameraden. So oft wir uns im Kreise der Unteroffiziere in der Nähe deiner Heimat befinden, werden wir nicht verfehlten, hinauszupilgern an deine Stätte des Friedens und der ewigen Ruhe, um unsere Kameradschaft aufs neue zu beweisen. Mögen unsere kameradschaftlichen Beileidsbezeugungen deinen Hinterbliebenen einen Trost und eine Linderung der Trennungsschmerzen bilden zu deinem allzu frühen Heimgange. Ein Kamerad.

Der Unteroffiziersverein der Stadt St. Gallen hielt am Samstag abend den 3. November 1928, im Vereinslokal zum «Stadtären» seine gute besuchte Herbsthauptversammlung ab.

Nach Erledigung der formellen Einleitungstraktanden bießen der Vorsitzende, Feldweibel Oskar Wanner, und hernach Schützenmeister Sonderer Rückblicke auf die abgeschlossenen vielgestaltigen Tätigkeitsgebiete des Sommersemesters, wobei erwähnt wird, dass einzelne Disziplinen eine vermehrte Aufmerksamkeit seitens der Mitglieder verdient hätten.

Dankend vermerkt wird alsdann die gebotene Unterstützung am I. st. gallischen Militärsporttag, wobei namentlich die Mitarbeit von Adj.-U.-O. E. Schetter als Vertreter des Vereins im Organisationskomitee lobende Würdigung findet. Letzterer verbreitete sich in der Folge ergänzend über einzelne Momente dieser militärsportlichen Veranstaltung, dabei auch auf den befriedigenden finanziellen Abschluss des Anlasses hinweisend. — Als bleibende Erinnerung an den Tag erhält der Verein eine in gediegener Ausführung gehaltene Plakette,

wie auch der vorbereitenden Tätigkeit für den Schiessbetrieb durch Schützenmeister Sonderer die verdiente Anerkennung durch Verabfolgung einer Silbermedaille zuteil wird.

Für den **Winter** sind vorgesehen: zwei Vorträge und je eine Stand- und Zimmerschiessübung, letztere in Form eines «Rehschiessens» gedacht. Einem aus der Mitte der Versammlung geäußerten Wunsche um Berücksichtigung von Sküübungen, spricht der Versammlungsleiter nach Möglichkeit Unterstüzung zu. Von der anfänglich beabsichtigten Durchführung eines Vereinsabends in grösserem Rahmen wird nach längerer Aussprache, entsprechend einem Mehrheitsbeschluss, aus vorwiegend fiskalischen Gründen abgesehen.

Dagegen entscheidet sich die Versammlung nach reiflicher Diskussion für den Besuch der im August nächsten Jahres in Solothurn stattfindenden **schweizerischen Unteroffizierstage**, immerhin unter der Voraussetzung, dass sich hiefür mindestens 50 Teilnehmer verpflichten.

Der ordentliche Vereinsbeitrag soll in bisheriger Höhe auch für das Jahr 1929 erhoben werden.

Als Auszeichnung für fleissigen Uebungsbesuch gelangen für 33 und mehr Uebungen Diplome zur Abgabe.

Der Vorsitzende, wie einzelne Diskussionsredner äussern sich für eine wesentlich bessere und weitgehendere Unterstüzung des **Zentralorgans** »Schweizer Soldat — Unteroffizier«. In Fühlungnahme mit der Offiziersgesellschaft soll versucht werden, auch in unserer Stadt dem gut redigierten Blatte vermehrte Abonnenten, als auch finanzielle Mittel zu sichern.

In ehrender Anerkennung treuer 25-jähriger Vereinszugehörigkeit, wie auch für vieljährige verdienstvolle Vorstandstätigkeit werden eine Anzahl Freimitgliedschaften verliehen, wobei unter dem Beifall der Anwesenden besonders der unentwegten und tatkräftigen aktiven Mitarbeit von Landsturm-Feldweibel Jean Koller gedacht wird.

Im fernern erhalten die Diplomauszeichnung für 20-jährige Mitgliedschaft, unter bester Verdankung der während dieser langen Zeitdauer dem Vereine und seinen Bestrebungen gebliebenen Verdienste: Mayer Martin, Hauptm., Grossenabacher Ernst, Oberlt., Germann Felix, Lt., Flury Eugen, Wachtmstr., Hug Gottl., Adj.-U.-O., Hüttenmoser Rich., Fourier, Schaeppi Heinr., Adj.-U.-Off., Scheu Emil, Wachtmstr., Wunderli Hch., Wachtmstr., Ziegler Jules, Wachtmstr. G.

Mitteilungen des Zentralvorstandes. Communications du Comité central.

Jahresberichte 1928.

Wir machen die Verbands- und Sektionsvorstände darauf aufmerksam, dass die in den letzten Tagen zu gestellten erhaltenen **Jahresberichtsformulare, Mitgliederlisten und Ausweise über verabfolgte Auszeichnungen**, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 1928 vollständig und wahrheitsgemäß ausgefüllt, dem Zentralvorstand gemäss Artikel 26 der Zentralstatuten bis spätestens **zum 31. Januar 1929** einzuliefern sind, unter gleichzeitiger Entrichtung des **Jahresbeitrages an die Zentralkasse**.

Der Zentralvorstand erwartet von allen Sektionen strengste Pünktlichkeit; säumige Vorstände werden durch das Organ unnachsichtlich bekannt gegeben.

Der Zentralvorstand.

Rapports annuels 1928.

Les comités des groupements et sections ont reçus ces derniers jours les **formulaires de rapport annuel, les listes des membres et les feuilles de déclaration pour les distinctions**. Nous les rendons attentifs au fait que conformément à l'art. 26 des statuts centraux, ces différents formulaires doivent être retournés au Comité central dûment remplis **jusqu'au 31 janvier 1929 au plus tard**, date à laquelle **devra aussi avoir été versée la cotisation annuelle**.

Nous prions les sections d'observer strictement ce délai. Les noms des sections fautives seront publiés dans notre journal.

Le Comité central.